Kreisvorstand hat sich auf gebürtigen Herforder festgelegt – Delegierte entscheiden am 20. Oktober bei Kreiswahlkreiskonferenz im Espelkamper Bürgerhaus

Landratswahl im Mühlenkreis: Ali Dogan tritt für SPD an

Von Kai Wessel und Viola Willmann

BAD OEYNHAUSEN/MINDEN (WB). Ali Dogan soll Landratskandidat für die SPD im Kreis Minden-Lübbecke werden. Das hat der Kreisvorstand der Partei am Sonntag bekannt gegeben.

Die Findungskommission hatte mit drei Bewerbern „strukturierte Auswahlgespräche“ geführt und dem Kreisvorstand dann Ali Dogan als Kandidaten vorgeschlagen. Der Kreisvorstand hat am Samstag satzungsgemäß den Personalvorschlag beschlossen, der dann der Kreiswahlkreiskonferenz am 20. Oktober vorgeschlagen wird. Der SPD-Kreisvorsitzende Michael Buhre wies am Sonntag darauf hin, dass die Wahl „einstimmig und ohne Enthaltung“ auf Ali Dogan gefallen sei.

Der gebürtige Herforder ist seit 2017 Sozialdezernent in Sankt Augustin (Rhein-Sieg-Kreis, 60.000 Einwohner). In seiner Vorstellung betonte Dogan, als leitender Mitarbeiter einer städtischen Verwaltung über ausreichend Erfahrung für das Amt des Landrats zu verfügen. Er habe den Schwerpunkt auf Soziales gesetzt und sich mit vielfältigen Aufgaben beschäftigt, „nur nicht mit der Kämmerei“. Er wolle allen Menschen im Kreis, nicht zuletzt jenen im Kreistag, die Hand reichen. Mit seiner Familie (ein Sohn, eine Tochter) lebt der Jurist derzeit in Sankt Augustin. Er habe aber immer eine Rückkehr nach Ostwestfalen angestrebt. Zumal ein Teil seiner Familie noch im Kreis Herford wohne.

Der 40-Jährige kann auf eine abwechslungsreiche Vita zurückblicken. Nach dem Abitur am Widukind-Gymnasium in Enger studierte er an der Uni Bielefeld, um anschließend als Referent im nordrhein-westfälischen Arbeitsministerium zu arbeiten. Zuvor war er bereits Mitglied im SPD-Ortsverein Bünde-Mitte (2007 bis 2010) und Kreistagsabgeordneter in Herford (2009 bis 2011). Im Jahr 2010 wurde er mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet. Von Mai 2013 bis April 2015 war Ali Dogan zudem stellvertretender Vorsitzender der Bundes-Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der SPD.

Viel Aufmerksamkeit wurde Ali Dogan vor zehn Jahren zuteil, damals in seiner Funktion als Generalsekretär der Alevitischen Gemeinde Deutschlands (285.000 Mitglieder), einer liberal-islamischen Gemeinschaft. Der Landratskandidat organisierte im Jahr 2013 Massenkundgebungen, um gegen die Politik des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdoğan zu protestieren. In Köln demonstrierten seinerzeit etwa 40.000 Menschen. „Seitdem bin ich nie wieder in die Türkei gefahren“, sagte Dogan im Gespräch mit dieser Zeitung. Sein Telefon sei damals vom türkischen Geheimdienst MIT abgehört worden.

Bei der Bekanntgabe (von links): SPD-Kreisvorsitzender Michael Buhre, der vorgeschlagene Landratskandidat Ali Dogan sowie der stellvertretende Kreisvorsitzende Micha Heitkamp. Foto: Kai Wessel

Angesprochen auf die Kliniksituation im Mühlenkreis erklärte Dogan, dass er sich bereits mit der Situation beschäftigt habe. Sollte er die Wahl gewinnen, würde vor seiner Unterschrift zum Klinikneubau eine detaillierte und aktualisierte Kostenanalyse stehen.

Bei den heimischen Sozialdemokraten ist die Zuversicht groß, in Ali Dogan einen aussichtsreichen Kandidaten für den Posten des Landrats gefunden zu haben. „Wir haben einen Kandidaten gesucht, mit dem wir gewinnen werden. Das meinen wir ernst“, sagte Kreisgeschäftsführer Ulrich Pock.

Vor gut einer Woche hatte die Kreis-SPD mitgeteilt, dass drei Kandidaten ihren Hut in den Ring geworfen hatten. Der Mindener Diplom-Ingenieur Johannes Weinig will sich am 20. Oktober im Espelkamper Bürgerhaus ebenfalls zur Wahl stellen. Ein dritter Kandidat hat sich freiwillig zurückgezogen. Wahltermin ist voraussichtlich der 15. Januar 2023.

2019 war die SPD mit dem damaligen Lübbecker Baudezernenten Ingo Ellerkamp zur Landratswahl angetreten. Bei der Landratswahl unterlag er dann der CDU-Kandidatin Anna Katharina Bölling. Diese war im Sommer zur neuen Regierungspräsidentin für Ostwestfalen-Lippe berufen worden. Sie hat am 1. September ihr neues Amt in Detmold angetreten. Die CDU geht bei dieser Landratswahl mit Kreiskämmerer Jörg Schrader ins Rennen (diese Zeitung berichtete).